



## Welthirntumortag: Ein Zeichen für Patienten mit Hirntumor

Aktionstag auf Initiative der Deutschen Hirntumorhilfe

**GEMEINSAM  
ZEICHEN  
SETZEN**

Deutsche  
Hirntumorhilfe  
Eine Initiative von



Zum 15. Mal wurde in diesem Jahr am 8. Juni der Welthirntumortag begangen. Dieser Aktionstag, der von der Deutschen Hirntumorhilfe ins Leben gerufen wurde, will dazu aufrufen, sich stärker für die Belange von Patienten mit einem Hirntumor stark zu machen. „Ziel des Aktionstages ist es, die Aufmerksamkeit der breiten Öffentlichkeit für diese nur wenig bekannte Tumorerkrankung zu gewinnen“, teilt die Patientenorganisation mit.

Da Hirntumore im Vergleich zu anderen Krebserkrankungen selten sind, werden sie nach Angaben der Deutschen Hirntumorhilfe in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Dabei erkranken jährlich hierzulande mehr als 8.000 Menschen an einem primären Hirntumor, weltweit sind es täglich 650 neue Fälle. Um ein Vielfaches höher ist die Zahl der Patienten mit Hirnmetastasen, die sich infolge von Lungenkrebs, Brustkrebs oder anderen Krebsleiden entwickeln. Bei Kindern sind Hirntumore die zweithäufigste Krebserkrankung, heißt es auf der Internetseite der Initiative.

Behandelt werden Tumore des Gehirns durch eine neurochirurgische Operation, mittels Chemo- und Strahlentherapie sowie einer Immun- und Antikörpertherapie. Trotz großer Behandlungsfortschritte aber ist

eine Heilung oft nicht möglich. „Umso wichtiger ist es, Hirntumore genauer zu erforschen und Behandlungsmöglichkeiten ständig weiterzuentwickeln“, betont die Patientenorganisation.

Für die Betroffenen ist es wichtig, umfassende und aktuelle Informationen zu erhalten, damit sie angemessen mit ihrer Erkrankung umgehen können und über die Therapiemöglichkeiten Bescheid wissen. Denn die Kenntnis der verschiedenen Therapieoptionen kann die psychische Belastung durch die Krankheit verringern und die Überlebenschancen erhöhen. Hierzu sollen Aktionen wie der Welthirntumortag beitragen.

Weitere Informationen finden Interessierte unter [www.hirntumorhilfe.de](http://www.hirntumorhilfe.de).  
(CV)

## Supportiv-expressive Gruppentherapie

Teilnehmer gesucht ab August 2015

Wir suchen psychisch belastete KrebspatientInnen, bei denen es zu einer Metastasenbildung gekommen ist und die gerne an einer psychoonkologisch-psychotherapeutischen Gruppentherapie zur besseren Verarbeitung und Bewältigung ihrer Krankheits-situation teilnehmen möchten.

Die Gruppe wird aus acht Teilnehmern bestehen und an zwölf Terminen stattfinden. Es handelt sich dabei um eine themenoffene Gruppe. Das bedeutet, dass alle Aspekte, die belastend und für die Teilnehmer von Bedeutung sind, angesprochen und mit eingebracht werden können.

Wirkfaktoren der supportiv-expressiven Gruppentherapie sind vor allem die gegenseitige Unterstützung sowie die Möglichkeit, im geschützten

Rahmen einer solidarischen Gruppe Zugang zu den eigenen Gefühlen zu finden und diese auszudrücken. Hierdurch soll eine positive Krankheitsverarbeitung gefördert und die Lebensqualität verbessert werden.

Es wird zwei Therapeuten geben, die die Gespräche moderieren und emotionale Belastungen, wenn nötig, auffangen.



Anja Gattinger und Fabian Breil Foto: © MFK

Die Treffen sollen **mittwochs zwischen 15:00 und 16:30 Uhr** im Gruppenraum des Interimsgebäudes von Haus LebensWert, Weyertal 76, stattfinden.

Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns über ein persönliches Kennenlernen! **Information und Anmeldung** bei Anja Gattinger (Psychologische Psychotherapeutin) unter **0221 – 478-86713** oder Fabian Breil (Diplom-Psychologe) unter **0221 – 478-32168**.

*Anja Gattinger und Fabian Breil*